

# Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N 176.

Sonntag, den 30. Juli.

1876.

Für die Monate August und September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 M 50 S. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 28. Juli.

Gegenüber dem entmutigenden Eindruck, den die Resultate der deutschen Abtheilung in der Weltausstellung zu Philadelphia hervorgerufen, einem Eindruck über ein Verhältnis, das wohl erklärt, aber nicht hinweggezogen werden konnte, muß es mit besonderer Gemüthsregung erfüllen, den deutschen Geist rüftig daran gehen zu sehen, Verarmtes nachzuholen und allmählig wieder auf die Höhe der Situation zu treten. Das Jena von 1806 hat die militärische Kraft des preussischen Volks erzeugt, und Königgrätz von 1866 hat uns nicht eingeschläfert, sondern nur zu neuer Vervollkommnung herausgeführt. Es ist das ein Zeichen von der Keckheit dieses deutschen Geistes. Wir hoffen, daß er seine Energie nimmer in gleicher Weise auch auf dem Gebiete der Industrie und des Handels zur Geltung bringen wird, um unser industrielles Jena — Philadelphia — in ein Königgrätz und Sedan zu verwandeln. Jede Anregung dazu und jede Hilfe, von welcher Seite sie auch kommen möge, begrüssen wir mit Freuden. Bei Gelegenheit der vielfach gepflegten öffentlichen Diskussionen über die ungeunden gewerblichen Verhältnisse, mit denen unsere Produktion und unser Handel zu kämpfen haben, ist mit vollem Rechte auch mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die Fabrikation in Deutschland zu sehr mit dem Handel verschmolzen sei; das in Frankreich eingebürgerte Verhältnis der Kommissionäre hat dort sowohl die Schattenseiten unseres langen Handels bezeugt, als auch den Fabrikanten in einer befähigten und in einer zuverlässigeren Fühlung mit den Bedürfnissen des Marktes erhalten, als er dieselbe haben kann, wenn er selbst als Speculant und Händler den Markt betritt. Die That- sache einer Ueberproduktion wird dabei viel seltener eintreten. Hierauf hat sich vorläufig wenigstens für einen Theil unserer Industrien, nämlich für die Textilindustrie ein neues Unternehmen gerichtet, eine Musteranstalt aus dem Bereiche derselben, verbunden mit einem Kommissionsgeschäft in großem Maßstabe. Wenn die Unternehmer hierzu das nöthwendige und sicher nicht zu gering veranlassende Kapital aufzubringen, wenn das Geschäft so geleitet wird, wie es der

Natur dieses Geschäftes entspricht, dürfen wir hoffen, hieraus durch weitere Nachahmung auf anderen Gebieten eine neue und werthvolle Wendung in Handel und Verkehr erwachsen zu sehen.

**London, 27. Juli.** (Unterhaus.) Auf eine bezügliche Anfrage des Deputirten Daggart erklärte der Premierminister, es befinden sich 20 englische Kriegsschiffe in den türkischen Gewässern, darunter 11 Panzerschiffe; aber weder jetzt, noch früher habe aus dem Personal oder Material der englischen Flotte irgend eine Ueberweisung in den Dienst des Sultans stattgefunden. Auf eine fernere Anfrage Wolffs erklärte Daggart, er habe niemals eine genaue Information über die Pläne der türkischen Regierung erhalten und könne daher nicht sagen, ob dieselben missglückt seien; was aber die Frage anbetriffe, ob die Zeit nicht gekommen scheine, den Mächten eine Mediation vorzuschlagen, so halte er für besser, die (auf nächsten Montag angelegte) Debatte über die orientalische Frage abzuwarten. Er werde dann die Gründe hören, die sich zu Gunsten eines solchen Vorschlags anführen ließen.

## Orientalische Angelegenheiten.

**Wien, 27. Juli.** Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Bagdad: In Folge der bedeutenden am 23. c. zwischen Salom und Newerine erlittenen Schlappe zogen sich die Montenegroer anfänglich nach Gacko, dann weiter bis Korito zurück, wo sich Fürst Nikša geizen befand; dieselben haben sich inzwischen bei Krpac wieder concentrirt, wo einem neuen Zusammenstoß entgegengesehen wird. Das Blatt bringt ferner Details über das am 24. d. an der albanischen montenegrinischen Grenze durch Montenegroer und Kručaner den Türken gelieferte Gefecht, wobei nicht 1500, sondern 15,000 Türken bis Bogozitza zurückgedrängt worden sein, und fügt hinzu, daß, nachdem die Türken seit vorgestern in Antivari frische Truppen ausgeschifft, ein Angriff der Türken, der die Invasion Montenegro einleiten solle, sich sehr wahrscheinlich in den nächsten Tagen erneuern werde.

**Belgrad, 27. Juli.** Die Regierung veröffentlicht folgende Nachricht vom Kriegsschauplatz: Gestern Mittag verjagte ein Heil der türkischen Arme den Timot bei Pracojcinia zu überdreiten, wurde jedoch von unserer Verluste gehindert, sich dem Fluße zu nähern. Unsere Verluste sind unbedeutend, die Verluste der Türken sind bedeutend größer, da unser Feuer auf die feindlichen Angriffskolonnen gerichtet war, während die Türken unsere Batterien erfolglos beschossen. — Am 24. d. M. wurde Demisch Pascha von Tschol Antschich bei Zugspitze vollständig geschlagen. Die Unfrigen machten große Beute. Die Ernennung von Tschol Antschich zum Kommandirenden an

Stelle des Generals Jagh, der erkrankt ist, wurde von der Bosararmee entkassatisch aufgenommen.

Einer längeren Korrespondenz des „Daily Telegraph“ aus Theresia entnehmen wir folgende Schilderung türkischer Rekruten: Kreuz und Halbmond auf demselben farinofinrothen Banner, Seite an Seite, die Sinnbilder zweier Religionen als Schmuck derselben Flagge — diese feierbare Erscheinung ist kein Irrthum. Nach Pefesen und Trömmeln folgte ein Bannerträger; in seinen Händen war die Flagge mit dem Halbmond und dem Kreuze. Dann kam ein sonderbares Gefolge. Da sind Sofias, Armenier, Albaner und Jungtürken, Griechen und römische Katholiken, einige mit dem Kreuz und andere mit dem Turban, einige mit Strohhüten, andere mit bloßen Köpfen. . . . Dem Aufzuge von Freiwilligen folgten etwa bis jetzt 4—5000. Etwa die Hälfte derselben waren Sofias, junge sanatische Wuchsamhaber, deren Fernsein von Konstantinopel wohl eben so gern geachtet wird, wie ihre Nähe, ausgezeichneter junge Leute in mancher Beziehung, aber wohl fähig, jeder Zeit den Frieden zu stören. 500 der Rekruten sind Griechen oder sonstige Christen. Die Angelegenheit wird vom Volke geleitet. . . . Dem ganzen Auftreten und Aussehen der türkischen und ägyptischen Soldaten theilt derlei Korrespondent großes Lob.

— Ignatieff in Petersburg bedeutet für die Türkei auch nichts Gutes. Er ist der Vertreter jener panlawischen Strömung in Rußland, welche auf die gewaltsame und sofortige Zertrümmerung des osmanischen Reiches ausgeht. Ihr gegenüber steht Fürst Gortschakoff, der vielleicht dasselbe will, aber in einem moderateren Tempo. Beide Staatsmänner werden sich jetzt lebhafter als je das Ohr des Caren streifen machen und wir zitierten schon neulich das Wort Gortschakoff's zu Nitter Nigra in Cms: „Er wolle den Frieden, sei aber keineswegs gewiß, ob er nicht am Ende der kriegerischen Strömung werde weichen müssen. Das ist der Gegenstand, der nimmer in Petersburg zum Austrage kommen soll und zwar in Form eines Wettkampfes zwischen Ignatieff, und dem Staatskanzler, der in seinem Greisenalter seine Kaufbahn mit der einfachen Ausübung der letzten Spuren des Pariser Friedens ruhmvoll, aber verhältnismäßig ruhig abschließen möchte.

— Wie man in London wissen will, hätte die serbische Regierung das deutsche Kabinett erwidert, Rußlands und Österreichs Anschauungen in den Unterhandlungen, welche eintreten müßten, im Falle weitere Niederlagen Serbien zwingen, einen Waffenstillstand nachzuweisen, zu verschöben, damit die türkischen Forderungen modifizirt werden, und die serbische Territorial-Integrität aufrecht erhalten werden möge. Die serbische Regierung hat vielleicht diesen Schritt nicht gethan; aber die Dinge liegen so, daß sie ihn gethan haben könnte.

## Die Tochter der Irnsinnigen.

Original-Noman von W. H. Koch.

(Schluß.)  
Zwei Jahre sind vergangen; zwei Jahre, welche die wichtigsten und großartigsten Ereignisse für unser deutsches Vaterland in ihrem Schooße bargen. Der blutige Kampf der deutschen Lande mit Frankreich ward in den Jahren 1870 und 71 ausgekämpft, und manch' tapftrer Streiter hauchte sein junges Leben auf den blutgetränkten Schlachtfeldern Frankreichs aus. Zu den Gefallenen zählte auch der Secondlieutenant Hans Graf von Hattung; er hatte den Tod gesucht und gefunden. Sein Vater, Graf Felix von Hattung, war nach kurzen Leiden ein Opfer seiner Todtucht geworden. Er mußte auf Kosten der Gemeinde beerdigt werden.

Auch Karl Nojen, der inzwischen sein medicinisches und Staats-Examen bestanden, hatte den Feldzug als Militärarzt mitgemacht und war nach Beendigung des Krieges in die Heimath zurückgekehrt. Lange hatte Nikša gewohnt und gewagt, aber hals hatte sie auch das Haupt des Geliebten mit dem verdorbenen Korbeer geschmückt und ihn triumphirend in die Arme ihrer Mutter geführt. Karl ließ sich in einem freundlichen Städtchen am Rhein als praktischer Arzt nieder und führte im Frühjahr 1873 seine theure Nikša als trauriges Weibchen heim.

Doktor Krüger widmete dem glücklichen Paare ein schönes Hochzeitgedicht, das der dankbare Karl hinter Glas und Rahmen brachte. Auf der Brautreise berührte das junge Ehepaar das Dorf Rosenfeld, und Nikša's Pflegemutter gebekete sich ganz nährlich vor Freude, ihr „Heines, liebes Mädchen“ so glücklich zu sehen. Die Irrenanstalt in L. hatte keine Bedenken nach der entlassenen Pflanzung angestellt, und diese hatte es auch unterlassen, die Hilfe der Gerichte zu beantragen, da die schwebigen Personen bereits von einem Höheren gerichtet worden.

Eines Tages im Sommer desselben Jahres erhielt Doktor Krüger, als er seiner Gewohnheit gemäß beim Mor-

gentaue auf dem Sopha saß und behaglich aus der langen Pfeife dampfte, folgendes Schreiben von Karl:

„Gehreter Herr Doktor!

Es wird Sie ohne Zweifel interessieren, zu erfahren, wie es den jungen Leuten ergeht, an deren Gesicht Sie so warmen Antheil genommen und deren Glück ganz wesentlich durch Ihre freundliche Mittheilung begründet worden. Wenn Sie diese Zeilen lesen, so werden Sie ohne Zweifel einen lächelnden Blick in den Klostergarten werfen, in welchem einst mein liebes Fräulein saß, hangend und liebend prominent, und in den auch ich so manchen sehnsuchtsvollen Blick geworfen. Jetzt haben wir uns in den Hain des Glückes gerettet, und unser Schicksal liegt sicher geborgen in dem ruhigen, unangesehnen Föhrenwasser — nach all' den Stürmen des Gedichts! Die Schilderung unseres stillen Glückes protzet der Worte; die Sie mir zufriden und glücklich sind, fühlen wir und lesen wir einander in den Augen, aber wie sehr wir es sind, können wir nicht sagen. Der Anker unseres Schicksals ist die Treue und wechselseitige Achtung; der Mast ist die Liebe, auf deren Wimpel das fahrende froher Hoffnung und Heiterkeit lüftig flattert, und mutsig hantieren wir die Segel, die Fahrt durch's Leben fortzuführen. Ich bin der Steuermann und meine Frau ist der Kompass.

Das liebe, gute, süße Weibchen ist unerschöpflich in stets neuen Beweisen ihrer Liebe zu mir, und aus tausend Kleinigkeiten leuchtet mir ihr Herz entgegen, und ich, — ich weiß nicht, womit ich ein solches Glück verdient habe.

Wenn wir Abends in dem Garten unseres Hauses sitzen und in traulichem Geplauder unsere Blicke in die Runde gehen lassen, zu unsern Füßen der stolze Strom, ringsum die herrlichen Berge mit Wein bepflanzt und sagerreichen Ämtern geschmückt, wenn die frohen Lieder der Fischer, Schiffer und Wäzler an unser Ohr klingen, und wir dann gegnärtig von all' der Schönheit der Natur einander in die Augen sehen und unser Glück so recht voll empfinden, — da muß ich gestehen, daß die schlechte, böse Welt auch recht gut und schön ist, wenn die Menschen es nur selbst sind.

Wir leben still und zurückgezogen. Meine Frau pflegt gern und mit Vorliebe Musik, auch singt sie mitunter in

einem Concerte, wo ihre herrliche Stimme stets entzückt und begeistert, die Partie der „Nofina“ singt sie nicht mehr. Wenn ich aber schön bitte, jubelt sie das Lied „Junge Liebe“, und dann treten mir vor Freude und Muth die Thränen in die Augen.

Die Mutter meiner lieben Frau, die den Namen ihres Vaters wieder angenommen, theilt unser stillen, trauriges Glück. Mit keiner einzigen Silbe erhebt sie der Vergangenheit, aber ihr Ernst zeigt deutlich an, daß sie das Leid, welches sie erduldet und den Gebanen an ihren unglücklichen Gatten nicht verwinden und vergeßen kann. Nur in Gegenwart ihrer Tochter ist sie heiter und lächelnd; dann leuchtet das Auge, dann ist ihr ganzes Antlitz verklärt. Sie ist die beste Frau, die ich je kennen gelernt; ihren sanften Charakter, ihre Selbstopferung, ihre wahrhaft christliche Ergebung, ihre Selbstlosigkeit und die erhabene Ruhe und Würde, welche ihre Worte und Handlungen begleiten und ihrem ganzen Wesen e'gen sind, welche sie hoch stellen über alle kleinlichen Unebenheiten des Lebens, — dies Alles bewundere ich von Tag zu Tag mehr und mehr an ihr: sie ist ein reiner, fadenloser Spiegel, geläutert durch den bitteren Kelch, den sie bis auf die Hefe geleert, der Tausenden als Vorbild dienen könnte. Es ist mir geradezu unbegreiflich, wie ein Mann einen solchen Juvet herlos von sich stoßen konnte. Sie sagt nicht mit dem Munde, wie glücklich sie ist, wenn sie in unserer Mitte sitzt, aber ich fühle es an ihrem Händedrucke und lese es in ihren Zügen; ihr ganzes Wesen atmet dann Frieden und Glück. Daß wir Alles anhielten, der theuren Mutter den Rest des Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten, ist sehr froh; aber in ihrer Anpruchslosigkeit und bei ihrer Sehen, mit anderen zu verkehren, ist sie wenig zugänglich für äußere Vergnügen. Sie genügt sich selbst und nennt unser kleines Hauswesen ihr Paradies. Mit Gemüthsruhe nehme ich wahr, daß ihre bleichen Wangen sich wieder röthen, daß die von allen Thränen matten Augen in neuem Glanze strahlen, — und meine Frau kommt sich in ihrem Leben.

Dieses Bild beschreibenden Glückes, Herr Doktor, wird Sie angenehm berühren; angenehmer als das Bewußtsein, zu seiner Verwirklichung wesentlich beigetragen zu haben,

Bagua, 27. Juli. Die Montenegroer sind nach dem verlorenen Gefecht bei Biskupia, von Montstar Pascha gebrängt, in gänglicher Auflösung bis Korito zurückgeworfen worden.

**Originaltelegramme d. Hall. Tageblatts.**  
Petersburg. Golos meldet aus Kijau vom 28. Juli: Die Armee Miklars unging am 25. Juli unbemerkt die Montenegroer bei Korito und langte in Bilet an. Die Lage des Fürsten Nikita in Nazdovitsch ist eine verzweifelte.  
Konstantinopel. Ein offizielles türkisches Telegramm bekräftigt die am 26. Juli erfolgte Zerstörung der Truppen Nikitas.

Deshalb bleiben wir auf immerbar Ihre dankbaren Schuldner.  
Ihr Karl Rosen.

P. S. Gestatten Sie auch mir ein Paar Worte, bester Herr Doktor. Mein braver Karl hat mir ganz aus der Seele geschrieben, nur in dem Punkte, der mich betrifft, arg übertrieben. Ich bin nämlich auf dem besten Wege, ein recht eiferfüchtiges Weibchen zu werden und so künftich, daß ich meinen Mann den ganzen Tag um mich haben möchte. Aber nachdem ich so manche Rolle im Leben gespielt: Pensionärin, Sängerin und Irenonians-Aspirantin, will ich mich jetzt bemühen, ein richtiges, vernünftiges Hausfrau'chen zu werden. Mein Herz ist eigentlich so klein für all' meine Liebe: hier meine unwürdige Mutter, dort mein guter Karl, — und doch ist mein Herz so groß, so voll! . . . Als ich Sie einst bat, meine Lebensgeschichte als Roman zu behandeln, ahnte ich nicht, daß ich Ihnen heute einen so guten Schluß würde mellen können. Daß ich es kann, danke ich Ihnen; drum darf ich mich nennen Ihre ewig dankbare  
Friederika Rosen."

### Aus Halle und Umgegend.

— Interessant ist der Umstand, daß das Centrum des jüngsten Erdbebens und die Scheitelhöhe des jüngsten Meteors sich genau über einem und demselben Orte befanden. Selbstverständlich sind beide Erscheinungen deshalb nicht in Verbindung zu bringen. Trotzdem sich die Zeugnisse mehr, daß eine Spur des Erdbebens auch in hiesiger Gegend bemerkt worden sei, können wir nicht recht daran glauben, da zureichende, falls gewiß Meldungen über Beobachtungen an dem hiesigen, den Naumburger und Zeiser Seismochronographen eingegangen wären.

— Der Kreisgerichtsbote Reinekt feiert heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Fröh 6 Uhr wurde demselben eine Morgenmusik gebracht.

— Gestern Nachmittag wurde in der Wernicke'schen Fabrik, Wernicke'scher Chaussee 10 a, der Arbeiter Wilhelm Boigt von hier, Saalberg 9, durch die Kurbel der Blechbiege verarztet, daß ihm der rechte Oberarm aus der Kugel gerissen wurde. Er mußte nach der Klinik geschafft werden.

— Wie unsern Lesern vielleicht noch erinnerlich ist, brach vor ungefähr drei Jahren ein Dienstmädchen durch das Glasdach des Perrons der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auf hiesigem Bahnhofs und erlitt bedeutende Verletzungen. Der- selbe Leichtsinn verführte gestern wiederum ein Dienstmädchen, auf demselben Perron Teppiche auszuklopfen, anstatt auf dem Hofe. Auch sie stürzte durch das Dach gerade zu den Füßen eines vorbeigehenden Postbeamten.

— Der Unterricht der **Fortbildungsschulen** wird Montag den 31. Juli fortgesetzt. — **Sonntagsvereinerung:** den 30. Juli Nachmittags 6 Uhr. Besprechung der gemeinschaftlichen ex. Fahrt nach Thal.

### Halle'sche Produkten-Börse vom 29. Juli 1876.

Bericht des Dr. Schaberg, Secretärs des Präsidiums.  
(Preis mit Ausschlag der Lauge.)

Die heutige Geschäftstätigkeit war eben so lustig, wie die ganze Woche hindurch, nur feiner Böden und neuer Böden waren gefragt und wurden sehr begehrt, ohne daß darin die Meinung für größere Festigkeit, sondern nur für den Mangel an Angebot ausgesprochen wäre und daß der neue Mangel an Qualität den alten übertrifft.

Wegen 1000 Kilo, alter in feiner Qualität bei sehr schwachem Angebot gefragt und bis 3 Mart höher bei, 219 bis 222 M. bez.

Wegen 1000 Kilo, in alter Waare bis 180 M. bezahlt. Neuer in feiner Qualität bis 192 M. bez.

Gerste 1000 Kilo, ohne Handel.  
Gerstenmalz 50 Kilo, ohne Handlung bis 15,75 M. bez. lt. fremdes niedriger.

Safer 1000 Kilo, feiner 196 — 199 M. bez., abfallender weit höher billiger.

Hälfenteile 1000 Kilo, ohne Handel.  
Kämmel 50 Kilo, in feiner Qualität 38—39 M. gebr. bez., 37,50 M. bez.

Wais 1000 Kilo, 140 M. bez.  
Desslanten 1000 Kilo, Raps 294—297—300 M. bezahlt, Müll'en 140.

Stärke 50 Kilo, ruhig, Körner mehr, 24,50 M. zu accptieren.  
Surtins 10,000 Kilo, p.ä. loco, übereinbezt Kastoffel 50 M. bez. Müll'en 47 M. bez.  
Müll'el 50 Kilo, 33 M. zu notieren.  
Surtins 50 Kilo, vergelblich 11 M. incl. geboten.  
Petroleum 50 Kilo, feiner.  
Müll'el 50 Kilo, ohne Handel.  
Kartennelz 50 Kilo, 8,25—8,50 M. bez.  
Kie, Roggen 5,50—6,50 M., Weizen 4,50—5 M.  
Desslanten 50 Kilo, loco hiesige 7,90—7,95 M. bezahlt, fremder 50 Kilo.  
Heu 50 Kilo, 2—3 M. bez.  
Stroh 50 Kilo, 3—3,50 M. bez.

### Obst-Verpachtung.

Der **Obst-Anhang** an den Bäumen der **Berlin-Casseler Landstraße** in Halle, Anfang am **Sechsten** und fast ununterbrochen bis an die **Hohenturm**er Feldmarksgrenze, soll **Donnerstag als den 3. August** öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verpachtet werden und ist hierzu **Termin 11 Uhr Vormittags** im Gasthof zum „**grünen Hof**“ anberaumt.

**Umzugshalber** sehr billig zu verkaufen 2 gut erh. Sophas, Kleiderkrant, Servante, Küchenschrank, Tisch, getragene Damenjachen und Kochgeschirr **Martinsberg 11, Hof part.**

**Gesucht**  
ein tüchtiger **Bildhauer** sofort in Accordarbeit.  
**Bildhauer Köhler, Apolda.**

6—8 tüchtige **Waltergehäusen** werden verlangt.  
**H. Schurer, Wörmlicherstraße 12.**  
Guten ordentl. **Waltergehäusen** sucht **G. Vieleder, Kellnergasse 8.**  
2 **Burden** im Alter von 14—16 J. werden gesucht **Laubengasse 13.**

**20 Schuhmacher** auf seine genagelte Herren-Weißtiefeln verlangt die **Schuhfabrik** von **H. Meyer, Leipzigerstraße 17.**  
**Tischlergeschellen** f. **Heinrich, Schulberg 1.**  
Ein **gewandter Kaufbursche** findet sofort Stellung bei **F. F. Kammann, Geißeisstraße und Promenadenstr.**

Ein **junger Mensch** erhält sofort Stellung als **Hausknecht** im Gasthof durch **Frau Köttiger, Kuttelgasse 5.**  
Ein **ordentl. Mädchen** findet guten Dienst **Geißeisstraße 58, part.**  
Ein **Mädchen** sofort gesucht **gr. Steinstraße 32b, II.**  
Mädchen auf **Herrnarbeit** geübt, sucht **H. Türl, Kellnergasse 3, II, I.**  
Dahelbst **gebr. Bogellästige** zu verkaufen.

**Offene Stellen für Köchinnen u. Kinderfrauen**, für j. Mädchen zur Erlern. der feinen Küche, für **Kellner** und **Kellnerburschen**;  
**Hausburschen** wünsch. sof. Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**

**Beschäftigte** finden sofort: 2 **Kellner**, **Herdenknechte**, **Männer** und **Weiber** zur **Centarbeit** durch das **Arbeits-Nachweisk-Büreau, gr. Brauhausgasse 29.**

**Landwirtschaftslehre**, **Schamamsells**, **Köchinnen**, **Kindersfrauen**, **anfängliche Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** erhalten sofort bei **hoh. Gehalt** Stellen d. **Frau Binneweiß.**  
Eine **Aufwärterin** sofort gesucht **Großweg 14.**  
Ein **Dienstmädchen** für **Alles** wird gesucht **Ulrichstr. 7, Mühlendirektor Menzel.**

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **lothen kann** und **gleichzeitig die Hausarbeit** übernimmt, wird in **einer kleinen Wirtschaft** zum **1. August** gesucht.  
Näheres in **Gleichenstein Burgstraße 11, I. Tr.**

### Eine Wohnung.

**Stube, Kammer, Küche**, an **einzelne Herren oder Damen** zu vermieten u. zum **1. October** zu beziehen **alter Markt 3.**

**Kleine Wohnung** an **anft. Leute** zu vermieten **1. Vereinsstraße 1.**  
Eine **Wohnung** für **36 %** ist sofort u. eine **Wohnung** für **60 %** mit **2 Stuben**, passend zu **Schlafstellen**, zum **1. October** zu beziehen **Martinsgasse 8/9.**

**Mehrere kleine Wohnungen** zu vermieten **Wörmlicherstraße 4, p.**  
2 **Wohnungen** zu **65 %** zum **1. October**, eine sofort zu beziehen **Parz 16a.**

**Stube und Kammer** 1. **October** zu beziehen **Ludwigstraße 9 (Ludwigshöhe).**  
Eine **Southern-Wohnung** zu vermieten **Marienstraße 8.**

**Wohnung** zu **50 %** ist an **ruhige Leute** zu vermieten **Hospitalplatz 2.**

**Eine elegante Wohnung**, bestehend in **zwei Stuben**, 1 **Kammer**, **Küche** u. **Vordammern**, zu vermieten **Geißeisstraße 45.**

**Mittlere Wohnung** zu vermieten **Sophienstraße 9e, I. rechts.**  
**Wohnung** zu vermieten **Oberglauchau 26.**

**2 große Zimmer** sind abzugeben an **Be-eine**, **fürstliche Corporationen** u. im **Restaurant zum Rosenthal.**  
**A. W u n g h.**

**Stube, K., K. u. 36 %** **Preisstraße 9a.**  
**Möbl. Stube** nebst **Schlafkabinett** an **einig. Herren** zum **1. August** zu vermieten **gr. Sandberg 5.**

**Fein möbl. Zimmer** sofort zu beziehen **gr. Ulrichstraße 55, I.**  
**Möbl. Stube und Kammer** sof. zu beziehen **Schneerstraße 19.**

**Möbl. Stube** m. o. o. **K. Laubeng. 1, II.**  
**Möbl. Zimmer** zu vermieten **alter Markt 7, pt.**

**Möbl. Stube** billig zu vermieten **gr. Steinstraße 32b.**  
**Möbl. Stube** monatl. **9 M. Erdel 17.**

**Fein möbl. Stube** ist an **1 oder 2 Herren** sofort zu vermieten **Niemeyerstraße 11, I.**

**2 gut möbl. Stuben** nebst **Kabinet** sofort zu beziehen **gr. Steinstraße 73, II.**

**Frdl. möbl. Stube** z. **1. August** zu verm. **abd. Döring verl., abg. Laubengasse 9, II.**  
**Freundl. möbl. Stube und Kammer** sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 9.**

**Gut möbl. Stube u. K. sofort zu vermieten** **Mittelstraße 6.**  
**Kleine Wohnung** für **jährlich 21 %** ist an **eine einzelne Person** zum **1. October** zu vermieten **Moritzgänger 2, part.**

**Möbl. Stube** u. **K. Martinsgasse 1, II.**  
**Freundlich möbl. Zimmer** sofort zu vermieten **Niemeyerstraße 6, part.**

**Kleine möbl. Stube** **Kleinmiedern 7.**  
**Anst. Schlafstelle** m. **K. Niemeyerstr. 11, II.**  
**Anst. Schlafstelle** gr. **Ulrichstr. 52, Pt. II.**  
**Anst. Schlafstelle** **Herrcnstr. 2, H. I. links.**  
**Anst. Schlafstelle** m. **K. Zapfenstraße 9.**

Eine **größere bequeme Wohnung** ist zum **1. October** an **ruhige Mieter** zu vermieten in der **Apothek** zum **deutschen Kaiser.**

**III. Etage** **Leipzigerstraße 102** vermietet zum **1. October** für **130 % Alexander Blau.**

**Zwei Stuben**, 2 **Kammern**, **Entree**, **Küche** und **Zubehör**, **hohes Parterre** vermietet zum **1. October** **Brüderstraße 15.**

**Das von Herrn Dr. Kühnis** **ungehabte Parterre**, 3 **Stuben**, 4 **Kammern** u. **Zubehör**, sofort oder **Michaelis** zu vermieten.  
**F. Hauff, Carlstraße 21.**

**Die 1. Etage** **Parz 22, 3 St., 3 K.** nebst **Zubehör** zu vermieten. Näheres **Karlstraße 21a, I. Etage.**

**Fein möbl. Zimmer** nebst **Kabinet** ist an **einen anständigen Herrn** **1. August** zu vermieten **Leipzigerstr. 93, II.**

2 **Stuben**, 2 **Kammern**, **elegant eingerichtet**, mit oder ohne **Möbel** zu vermieten **Geißeisstraße 45.**

**Anst. Schlafstelle** m. **K. Erdel 13.**  
**Anst. Schlafstelle** m. **K. Panfack 1, II.**  
**Anst. Schlafstelle** **Parz 16a, p. v.**

**Anst. Schlafstelle** **Landwehrstr. 5/6, Pt. II.**  
**Anst. Schlafst. m. R. alter Markt 15, II.**  
**Anst. Schlafstelle** m. **K. Martinsgasse 6.**

**Anst. Schlafstelle** **Leipzigerstraße 26.**  
**Anst. Schlafstelle** **Steinweg 42, III.**  
**Anst. Schlafstelle** **gr. Ulrichstr. 47, III v.**  
**Anst. Schlafstellen** **Brüderstraße 11.**

**Anst. Schlafstelle** **Brummenplatz 9, II.**  
**Anst. Schlafstelle** **Martinsgasse 4, Hof I.**  
**Anst. Schlafstelle** **Landwehrstr. 15, Hof.**  
**Anst. Schlafstelle** m. **K. Erdel 2, part.**  
**Anst. Schlafstellen** **gr. Sandberg 9, I.**  
**Anst. j. M. f. Wohn. alter Markt 13, I.**

**Gesucht** **sof. v. e. anst. Mädchen** nahe der **Bahn** e. **möbl. Zimmer**. **Off. G. S. 100 Exp.**

**Gesucht** zum **1. October** eine **freundliche Wohnung** mit **Werkstatt** von einem **stillen Polstarbeiter** zu **70—100 %**, am **liebsten** in der **Leipzigerstr.**, **Steinstr.** oder **deren Nähe**. **Offerten** erbeten **Parz 42** im **Aben.**

**Ein Keller** oder **prosfreie Niederlage** in der **Nähe** der **unteren Leipzigerstraße** zu **mieten** gesucht. **Offerten** unter **W. 54** in der **Erped. b. M.** erbeten.

**Stube, K., R. sofort** vor dem **Ramm Thor** gesucht. **Zu erst. Erped. d. M.**

**In 24 Stunden** macht **alte Hüte** für **10 Gyr.** nach **allen Formen** so **schön** wie **neu** **Hutmacher-Werkstatt** **H. Schlamm 11.**

**F. Rabenhold, Hutmacherstr.**

**Bierreise der Schneidex**  
nach der **Bischopsweide**.  
**Collegen** und **Freunde** laden **Montag** den **31. Juli** **Nachmittags 2 Uhr** von der **Clia-beträge** ergeben **ein**. (**Geibel** mitbringen).  
**Der Vorstand**, **Wilh. Meier**, **C. Vietz**.

# Notwendiger und schleuniger Verkauf von Berlin in Halle.

Leipzigerstraße Nr. 104.

im Hotel zum Goldenen Löwen 1 Treppe

von verschiedenen bedeutenden Liquidationen mit 50% unterm Fabrikpreise.

Kleiderstoffe, Long-Chales, Tücher, Seidenwaaren (schwarz), Kaiserpaletots und Regenräder etc. etc.

Ich offerire beispielsweise:

|   |                   |      |    |
|---|-------------------|------|----|
| Einen Kasten praktische Hauskleider, caro und gestr. Double Cords | die Kasse von 6 M | —    | 8  |
| " " feinfarbige Lenos   | " " "             | 6 M  | —  |
| " " gestr. und glatte Mohairs                                     | " " "             | 7 M  | 50 |
| " " franz. Beiges   | " " "             | 8 M  | —  |
| " " reinwollene Rippe   | " " "             | 10 M | 50 |
| " " Double Satins   | " " "             | 11 M | 25 |
| " " "   | " " "             | 12 M | 50 |

## 400 elegante Regenräder von 8 Mark.

|  |           |                  |    |
|--|-----------|------------------|----|
| 2000 rote Tuch-Nähtischdecken von 75   | Dowlas    | Meter von 37 1/2 | 8  |
| 2000 rote Tuch-Commodendecken von 1,00 | Gords     | "                | 45 |
| 1000 rote Tuch-Tischdecken von 2,25    | Alpacas   | "                | 60 |
| 500 gestirte Tischdecken von 3,75      | Bogline   | "                | 60 |
| 500 Bgd. rein lein. Tischentw. v. 4,00 | Diagonals | "                | 75 |

Wiener Züll- und Zwirn-Gardinen,

Französische schwarze Faile und Cachemir.

84 Mails Meter von 1,20 M 9/4 Double Cachemir reine Wolle 2,25 M

150 Winterpaletots von 10 M 75

80 Winterjaquettes von 7 M 50

40 Winter-Häder von 22 M 50

u. s. w. u. s. w.

## Spottbillig!

Der Verkauf beginnt heute und bleibt das Geschäftslokale von früh 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Mittwoch den 2. August Abends Schluss des Verkaufs.

Um zahlreichen Zutpruch bittet

Achtungsvoll

Der Verwalter.

Die Halle'sche Mineralwasserfabrik von Wallstab & Graeger

empfehlen:  
Selters und Sodawasser nach Struve'scher Analyse bereitet,  
Branslemnade, weiß u. roth, höchst erquickendes Getränk, als Specialität,  
Branswein, do. do.  
Salzigsaures Eisenwasser,  
Salzigsaures Lythionwasser.

## Handwerker-Meister-Berein.

Montag den 31. Juli von 4 Uhr an  
Concert u. Kinderfest, Abends großes Concert  
im Fürstenthal.

Der Vorstand.

Für Gesellschäften und Clubs wohl zu beachten!

Ich erlaube mir hiermit meine vorzügliche Kegelbahn, welche gleichzeitig für den Winter eingerichtet und noch für mehrere Abende frei, angeliegentlich zu empfehlen.  
Zugleich erlaube mir meinen kräftigen Mittagsstisch pro Woche schon von 3 Mark aufmerksam zu machen. Halle'sches Actien-Bier auf Eis à 13 Rpf. Prompte Bedienung wird zugesichert.

Achtungsvoll  
**Theodor Böhmelt,**  
Restaurateur zum „Lindengarten“,  
Nr. 7, Lindenstraße Nr. 7.

Restaurant Moritz,

Gartenlocal.  
Heute Sonnabend Frei-Concert.  
Goldene Gage.

Sonntag den 30. Juli von 4 Uhr ab  
Lanzmusik. Montag den 31. Juli Abends  
Unterhaltungs-Musik. G. Brode.

Das Kinderfest der hiesigen Maurer findet Montag den 31. d. M. von 4 Uhr an mit Concert in Freyberg's Garten statt. Abends 8 Uhr großer Festzug der Kinder und Gartenpolonaise. Nach dieser Ball. Freunde und Gönner werden ganz ergebenst eingeladen. Die Mitglieder.  
Programm an der Kasse.  
Ein gelber Hund zugehauen. Abzuholen in Gröllwitz. Zu erfragen an der Fontänenbrücke.

Lüderitz's Berg.  
Sonntag den 30. Juli  
fr. Kirchkuchen.

Arena  
Weitzmann & Hetzer.  
Sonntag den 30. Juli  
zwei Vorstellungen.  
I. um 4 Uhr. II. um 8 Uhr.  
Brillantes Feuerwerk.  
Montag Vorstellung.

## Müller's Bellevue.

Sonntag den 30. Juli  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.  
Sonntag den 30. Juli Lanztränzen.

„Lindengarten“,  
7. Lindenstraße 7.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an  
Gänse, Enten- u. Hühner-  
Anstegeln.

Von heute ab ein fl. Glas Halle'sches  
Actien-Bier auf Eis, à 13 Rpf.  
Theodor Böhmelt jun.

C. Wagners Restauration,  
Wörmlitzerstraße 4.  
Heute Sonntag Specktschen.

Restaurant zum  
Rosenthal.

Dienstag den 1. August  
große italienische Nacht.  
Extra-Militair-Concert.  
A. Wan-eh.

Städtische Feuerwehr.

Die Mannschaften der Steiger-Compagnie werden hierdurch aufgefordert in Civilkleidung zum Appell am Dienstag den 1. August Abends 7 Uhr im Fürstenthal zu erscheinen.  
Halle, den 29. Juli 1876.

Der Feuerdirector.  
Alb. Zabel sen.

Entlaufen oder gestohlen in der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. eine braune Hündin (Dackel). Wiederbringer erhält gute Belohnung Gartengasse 10.  
Vor Erwerb wird gewarnt.

Billige Gardinen sind wieder angekommen  
gr. Berlin 2.

Weizenstroh zum Streuen und Kleben  
billig  
Geißstraße 43.

Neue böhmische Bettfedern,  
weiß und staubfrei  
gr. Rittergasse 18, Federhandlung.

Ein neues Federbett ist unzugänglich bis  
lig zu verkaufen  
Hofgasse 8, part.

Frühe Thüringer Salzbutter, a 7.  
1 Markt empfiehlt  
Richard Fuoss.

Ein schön blühender, 2 Meter hoher Fle-  
ander zu verkaufen  
Hedwigstraße 5, III.

Sopha, Kleiderst., Küchens- u. Klei-  
derschr., Waschtisch, Stühle, Tische, Bett-  
stellen mit u. ohne Matr. verf. Brunow. 6.

Ein neuer Waschkloster (eichenartig) billig  
zu verkaufen  
alte Promenade 20.

Ein gebrauchter Kleiderschrank, ein Holz-  
koffer, passend für Dienstmädchen, und eine  
Geige zu verkaufen

H. Ulrichstraße 10, J., I., L.

Eichene Böttcher-Spähne zu verkaufen  
Kutschgasse 3.

Eine Drehrolle steht billig zum Verkauf  
Wörmlitzerstraße 4, p.

Ein noch brauchb. Kinderwagen (Schiebe-  
wagen) billig zu verk. gr. Brauhausg. 29, I.

1 Delgemälde, groß u. prachtvoll verkauft  
billig  
Geißstraße 31, part.

Einige Paar junge feine weiße  
Kropfstauben zu verkaufen gr. Wallstr. 1.  
Leere Weins-, C. Kers- u. Champagner-  
flaschen laufen stets

J. A. Sträßner, Bernburgerstraße.

Haaröpfe werden schnell und billig  
angefertigt H. Schloßgasse 6, 3. Tr.

Ein Primaner, welcher Privat resp.  
Nachhilfsstunden bei 2 Anaben geben  
will, wird gesucht. Offerten unter A. 3.  
in der Exped. v. Bl. erbeten.

Ich fordere den  
Handelmann Schöppe,

Steinweg 42, früher Weingärten wohnhaft,  
auf, mir meine Kisten zuzustellen und meine  
Verbindlichkeiten bis Montag nachzukommen,  
wo nicht, werde ich andere Wege suchen.  
Herr. Zander, Kanowstraße.

Zischgäste werden angenommen  
Marienstraße 7.

Großer gelber Hund zugehauen  
Hennig'sche Sandgrube bei Diemig.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe

**Cigarren,**  
sowie sämtliche  
**Liqueure**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Arthur Becker,**  
gr. Ulrichsstraße 38,  
gegenüber der Jägergasse.

**Uhren!!!**  
Ancres und Cylinder-Uhren, Regulat-  
teure und Schwarzwälder Wand-Uhren  
gut und billig.  
Reparaturen schnell und billig.  
**A. Jensch, Uhrmacher,**  
alter Markt 15.

**Stein-Blumen**  
für Aquarien und Fischgläser  
empfehlen als etwas Neues  
**Bernh. Blofeld,**  
Zhalgasse 1.

**Grude-Koch-Maschinen.**  
Grude-Coak,  
**Sachse & Comp.,**  
Halle a/S. Leipziger Platz 1a,  
Eingang Magdeburger Chaussee.

**Hufeisen**  
in 14 verschiedenen Größen von sehr gutem  
Eisen offeriren  
**Sachse & Comp.,**  
Halle a/S. Leipziger Platz 1a.

**Eiserne Schiebekarren**  
zu den verschiedensten Zwecken der Verwen-  
dung offeriren

**Sachse & Comp.**  
Halle a/S. Leipziger Platz 1a.  
Eingang Magdeburger Chaussee.

**Wäsche u. Toiletten-Seifen, Pomaden,  
Seifen, Parfüm, feine Nessel u. Weizen-  
stärke, Soda, f. Waschlauge, ächt Kölni-  
sches Wasser, Eau de Cologne, empfiehlt  
billigst in großer Auswahl**

**M. Dannenberg, Geiststr. 67.**  
Luxemburger Gesundheits-Zaden und  
Hofen empfiehlt billigst

**M. Dannenberg, Geiststr. 67.**  
Meine **Cataract-Brillen** mildern  
jede Heiserkeit u. jeden catarrhalischen Husten.  
Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pfg. stets vor-  
rätig in der Conditorei von

**F. David in Halle.**  
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

**Crocket-Spiele**  
für Garten, Zimmer u. Tafel  
in einfacher und eleganter Ausstattung  
reichste Auswahl bei

**Emil Graf,**  
große Steinstraße 67.  
Französische Kaninchen zu verkaufen  
Weidenplan 2a.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf  
in Pieslau bei **W. Adermann.**  
Ein gut erhaltener Kinderwagen ist  
billig zu verkaufen

Leipzigerstraße 14, Hof.  
Frühe Trüder verkauft billig  
**C. Goldschmidt, gr. Brauhausgasse 28/29.**

Dienstag den 1. August c.  
**Braunbier**  
bei **C. Goldschmidt,**  
gr. Brauhausgasse 28/29.

**Böhmische  
Salon-Kohle**  
empfiehlt pro Lowry 200 Ctr. zu 155 M.  
frei Haus [H. 51961]

**M. Lange,**  
große Brauhausgasse 28.

**Auction.**  
Montag den 31. Juli cr. Nachmittag  
4 Uhr sollen Bucherkr. 20 durch Abbruch  
genommene Thüren, Fenster, Fensterladen und  
Brennholz meistbietend verkauft werden.  
Halle a/S. **H. Künzel,**  
Mauremeister

**Oberhemden**  
empfehlen stets das Neueste zu billigsten Preisen  
**Fr. H. Lautenbach, Leipzigerstraße 89.**

**Koch-Apparat**  
tragbar für mit Casserolle  
**Neuheit!** für Officiere, Jäger, Touristen etc.  
bratet ohne Holz, Kohle oder Spiritus nur mit einem Zeitungsbogen  
binnen 4 Minuten  
**Cotelettes, Beefsteak, Eier etc.**  
**Gr. Steinstraße 67. Emil Graf, Gr. Steinstraße 67.**  
Große Hängematten in Etui von 6 M. an.

**11. Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft 11.**  
Herren- und Damen-Hemden, Kragen, Stulpen, Chemisets,  
Oberhemden, Schlipse und Cravatten, Stepprüde, weiße Unter-  
rüde, gestickte Damen-Beinkleider, Corsetten, Morgenhauben,  
Zwirn-Handschuhe, seidene Shawls, Mull-Shawls, Damen- und  
Kinderhöschen, leinene Taschentücher, Batisttücher mit bunten  
Kanten, seidene Knöpfe und Manteltücher, Waschebrettedecken,  
Häfeldecken, leinene Tischtücher, Handtücher und Servietten,  
Damas-Tischdecken, Cachemir- und Zwischdecken, Umhänge-  
tücher, Taillentücher, Cachemir-tücher, Gardinen, Schirting,  
Gifflon, Dowlas und hunderte andere Artikel zu anerkannt  
billigen Preisen.

**11. Grosse Ulrichsstraße Nr. 11. 11.**

**G. Beyer's Möbelfabrik,**  
alter Markt 3,  
(prämiirt mit der (ersten) silbernen Preis-Medaille  
auf der Hamburger Ausstellung)  
gibt ihr Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-Lager  
in allen Holzarten ergebenst empfohlen.

**HANDWERKER-BILDUNGS-VEREIN.**  
Montag den 31. Juli

**Wasserrfahrt.**  
Abfahrt im „Paradies“ präcise 3 Uhr.  
Karten sind im Vereinslokal und beim Comité zu haben. Der Vorstand.

**Müller's Belle vue.**  
Mittwoch den 2. August Abends 8 Uhr

**Abend-Liedertafel**  
des Halleschen Sänger-Kranzes.  
Nachher Kränzchen.  
Entree frei. Der Vorstand.

Das Beste für meine Gäste  
**Théâtre variéte z. Volksgarten,** Ein gut Glas  
Bier ist fürwahr,  
das beste Kabal  
immerdar.  
Eingang: große Ulrichsstraße 11.  
Sonntag den 30. Juli

umwiderstehlichstes Auftreten der berühmten Neger-Sänger  
und Tänzer **Gebrüder Mellor,** Auftreten der vorzüg-  
lichen Wiener **Cosüm-Soubrette Fräul. Clotilde Troll,**  
sowie sämtlichen Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
Familien-Billets, 3 Stück 1 M., bei Herrn J. P. Siedler, gr. Ulrichsstraße 52,  
und bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, zu haben.  
Nach 10 Uhr halber Kassenpreis.

**ff. Bier auf Eis, Ausschank der Actien-Brauerei Halle.**  
**W. Schaaß.**

**Restaurant „zur Eremitage“**  
Sonntag den 30. Juli Vorm. von 11-1 Uhr (zum Früh-Schoppen)

**Frei-Concert.**  
Abends 8 Uhr  
großes Extra-Concert im illuminirten Garten,  
wozu ergebenst einladet **G. Sademeister.**

**Freyberg's Garten.**  
Heute Sonntag den 30. Juli  
Zwei grosse Concerte  
vom Musikdirector **F. Menzel**  
mit seiner ganzen Kapelle.  
Anfang 7/8 u. 1/8 Uhr. Entree 25 g.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag den 30. Juli  
Gr. Nachmittags-Concert  
von der Capelle  
des Stadtmusikdirector **W. Halle.**  
Anfang 3/4 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

**Café David.**  
Sonntag den 30. Juli  
Grosses Abend-Concert  
(Militärmusik)  
von der Capelle  
des Stadtmusikdirector **W. Halle.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.  
Dukend-Billets haben Gültigkeit.  
Sonntag 11 Uhr  
Frühschoppen-Concert.

**Fürstenthal.**  
Montag den 31. Juli  
wegen einer Festlichkeit  
**kein Concert.**  
Peter.

**Kühler Brunnen.**  
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab  
Tanzfränzchen.  
(S. 51957.) Der Vorstand.

**Restaurant „Forelle“**  
gr. Schlanm 10h.  
Jeden Morgen warmes Frühstück, 30 A  
Bemühung nach der Karte zu jeder Tageszeit.  
Graaner u. Glauger Biere, auf Wunsch  
außer dem Hause auch in Flaschen.  
**Fr. Uebe.**

**Restaurant „zum Rosenthal“**  
Heute Sonnabend  
**Frei-Concert.**  
**A. Wunich.**

**Restauration „Weinberg“**  
Heute Sonntag frischen Kaffeetuchen,  
wozu ergebenst einladet  
**Alfred Wegenthin.**  
Täglich schöne süße und  
saure Milch.

**Fürstenthal.**  
Sonntag früh  
**Speckfuchen.**

**Restaur. Ludwigs Höhe**  
Gartenlocal. — Regelpahn.  
ff. Feldschlößchen- und Zerhöfer Bitter-  
Bier empfiehlt **H. Hendrich.**

**Triton** 30/2. 7.

**„Kaisergarten.“**  
Augustastr. Nr. 9.  
**Graaner Bier**  
nur direct aus dem Gisteller verzapft,  
woran ein gerechtes Publikum aufmerksam  
made. (B. 10648.) **W. Günstler.**

**Restaurant**  
**„Kühler Brunnen“**  
empfiehlt Säle und separate Zimmer für  
geschlossene Gesellschaften zur gefälligen  
Benutzung. (S. 51899.)

**Gesang-V. Fiederhain.**  
Sonntag den 30. Juli Haldegang.  
Abgang 1/2 Uhr Nachmittags von der  
Elisabethbr. Seibel mitbringen.  
Der Vorstand.